

SPD Augsburg *direkt*

2018 / Nr. 3



Bild: Angelika Lonnemann

*Liebe Genossen und Genossinnen,
liebe Freunde der SPD Augsburg,*

die Wahlen in Bayern und Hessen waren für die SPD ein Desaster! Man könnte meinen, die SPD würde nicht mehr gebraucht, dabei haben uns im Wahlkampf viele Bürger gesagt, eigentlich wähle ich immer die SPD, aber dieses Mal ...

Als die Arbeiterbewegung entstand, ging es um die Befreiung der Arbeiterklasse aus der Abhängigkeit vom Kapital. Vieles haben die SPD und die Gewerkschaften inzwischen erreicht, aber längst noch nicht alles! So sind wir zum Beispiel noch weit entfernt von einem friedlichen Zusammenleben aller Völker. Außerdem wird der Graben zwischen Vorstandsgehältern und normalen Einkommen immer tiefer. Neue Technologien haben die Menschen freier gemacht, aber auch einsamer und überforderter und der gesellschaftliche Zusammenhalt ist brüchig, es fehlt das „Wir“, das alle einschließt.

Deswegen brauchen wir eine mutige und entschlossene Sozialdemokratie, die ihre Positionen klar vertritt, auch wenn sie deswegen nicht überall auf Gegenliebe stößt. Wir müssen ein klares Bild davon entwickeln, wohin wir dieses Land in Zeiten großer Umbrüche führen wollen. Die Menschen brauchen und wollen eine Erneuerung.

Liebe Genossinnen und Genossen, lasst euch nicht entmutigen, schaut nach vorne und weint nicht vergangenen Zeiten nach. Wir müssen uns entschieden für ein anderes Gesicht dieser Gesellschaft in Europa einsetzen. In fünf Monaten wird wieder gewählt. Wir wollen ein gemeinsames, völkerverbindendes Europa. Unsere Europakandidaten Ben Adam und Maria Noichl brauchen unsere Unterstützung!

Herzlichst

Ulrike Bahr, MdB
Vorsitzende

SPD Augsburg

Vorgestellt: Ingrid Schaletzky 2

Jusos bei der Langen Nacht der Demokratie 3

Bundestag

Manche verdienen zwei Meter 4

Macht Frieden – macht Frieden! 4

Landtag

100 Jahre Freistaat 6

Wo drückt der Sportschuh 6

Zahl getöteter Radfahrer steigt 7

Europawahlen

Benjamin Adam 8

Maria Noichl 9

Stadtrat

Haushaltsberatungen 10

Kurhaus Göggingen 11

Bezirkstag

Wolfgang Bähler und Volkmar Thumser wiedergewählt 12

Schwaben und Ukrainer gemeinsam für die Inklusion 12



Vorgestellt: Ingrid Schaletzky, multiaktive Unterstützerin der SPD Augsburg

Eingetreten bin ich mit 33 Jahren in die SPD, am 1. Januar 1982. Aufgenommen hat mich der Ortsverein Untere Stadt und da bin ich bis heute, trotz mehrmaliger Umzüge im Stadtgebiet, geblieben.

Ganz ehrlich, nicht Willy Brandt hat mich dazu bewegt, in die Partei einzu-

treten, sondern Herbert König, zu der Zeit einer der jüngsten SPD-Stadträte in Augsburg. Er hat mir in einer schwierigen persönlichen Lage sehr geholfen.

Gewählt hatte ich aber immer schon, wenn auch heimlich, die SPD, weil mein familiäres Umfeld der SPD überhaupt nicht nahestand und es deshalb immer

heiße Kämpfe gab. Eine Arbeitskollegin, die in den späten 60er Jahren noch Flugzettel für die APO erstellte, gab mir das geistige Rüstzeug, das mich zur SPD führte.

Ich bin überzeugt, dass soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, ein starker Sozialstaat, der auch Umweltschutz mit einschließt, Grundfeste der SPD-Politik sind. Die Infostände, nicht nur zu Wahlkampfzeiten, sind für mich ein gutes Mittel, um meine Überzeugungen zu verteidigen oder an MitbürgerInnen weiterzugeben. Hartz-IV-Vorwürfe ließen meinen Hals schon manchmal schwellen und Winterwahlkämpfe haben natürlich auch bei mir Spuren hinterlassen!

Die Hausverteilung des Infomaterials mache ich sehr gerne, weil ich mein Ortsvereinsgebiet immer im Blick haben will und Veränderungen so rechtzeitig bemerken kann. Gespräche vor Ort ergeben sich dabei oft ganz zwanglos.

Die neuen leichten Wahlplakate aufzuhängen, ist ein Genuss – verglichen mit dem Bekleben (eingelernt durch altgediente Parteigenossen) und Geschleppe der schweren Holzständer, die meinen Werdegang auch begleiteten.

Am liebsten kümmere ich mich aber um die Finanzen der SPD, aber auch die von anderen Vereinen.

Mit Visionen kann ich nicht aufwarten, aber ich helfe immer gerne bei der praktischen Umsetzung.

Jetzt, im Ruhestand und über die AWO in den Seniorenbeirat der Stadt Augsburg gewählt, gibt es viele nicht nur seniorenbezogene Aufgaben, die in verschiedenen Gremien bearbeitet werden.

Durch meine Mitgliedschaften im Freiwilligen-Zentrum, Bürgerinitiativen, Schul-Förderverein, AWO usw. konnte ich ein angenehmes Netzwerk bilden, das immer hilfreich ist.



Ingrid Schaletzky



Rosenverteilen am Frauentag



Ingrid als Rollfiets-Fahrerin beim Plärrer-Umzug

Jusos bei der Langen Nacht der Demokratie

Gerade in Zeiten, in denen Populist*innen in der Politik Hochkonjunktur haben, brauchen wir Formate, die junge Menschen für Demokratie begeistern. Am 15. September fand in der Stadt-



bücherei Augsburg und anderen Orten in Bayern die „Lange Nacht der Demokratie“ statt. Hier konnten sich unterschiedliche politische Jugendorganisationen sowie Initiativen und Vereine präsentieren. Wir Jusos Augsburg waren mit einem Stand und einem Populist*innen-Quiz vertreten. Zudem referierte Thomas Witzgall von Endstation Rechts für uns über rechte Strukturen in Bayern. Beim Quiz musste man zum Beispiel raten, ob fremdenfeindliche Zitate etwa von Xavier Naidoo, Alexander Gauland oder Heinrich Himmler stammten. „Wir freuen uns, dass sowohl der Vortrag als auch das am Stand angebotene Populist*innen-Quiz so gut angenommen wurden“, sagte Silke Högg, die Augsburger Juso-Vorsitzende.

Gesprächskreis Demokratische Linke

Das Forum Demokratische Linke 21 (DL21) bündelt seit dem Jahr 2000 linke Kräfte innerhalb der SPD. Die Regionalgruppe Bayern ist gut zwei Jahre alt. „Wir sehen uns als Vertretung der organisierten Linken und als Ideenschmiede innerhalb der BayernSPD. Wir entwickeln auf allen Politikfeldern Konzepte, bringen diese über Anträge in die Partei ein und wirken aktiv an der Entwicklung unserer Parteiprogramme mit“, berichtet Henning Höpfe aus Augsburg, der in den SprecherInnenkreis der DL21 Bayern gewählt wurde. Er hat einen Gesprächskreis auf lokaler Ebene initiiert,

der sich monatlich im Parteibüro in der Schaezlerstraße trifft.

„Aktuell beschäftigen wir uns mit Ideen zum Wiederaufstieg der SPD auf kommunaler Ebene, natürlich auch mit linken Ansätzen für einen neuen Sozialstaat, um die negativen Folgen der Agenda-Politik endlich zu überwinden“, so Höpfe. Wer einmal oder langfristig im Gesprächskreis dabei sein will, erfährt per E-Mail von Henning Höpfe die nächsten Termine: henning.spd@email.de



Birgit Ritter



OV-REGION NORD-WEST

Der SPD-Ortsverein Kriegshaber will etwas bewegen. Es tut sich viel in Kriegshaber, so wird jetzt die Nahversorgung an der Ulmer Straße gebaut, die so viele Bürger sehnsüchtig erwartet haben. Endlich im Stadtteil eine vernünftige Einkaufsmöglichkeit, die per Fahrrad, per öffentlichem Nahverkehr oder zu Fuß gut erreichbar ist – wohnortnah! Endlich eine Naherholung im Reesepark, die ihren Namen tatsächlich verdient. Der SPD-Ortsverein ist seit langem im Planungsprozess mit dabei und vertritt Bürgerinteressen. Aktuell sind es die Radwege, die aus Kriegshaber in die Innenstadt führen, die wir für eine Fahrradstadt 2020 überprüfen. Die Innenstadt muss dringend per Rad ohne Schilderwirrwarr und ohne Konflikte zu Fußgängern und Autofahrern zügig erreichbar sein. Auch das Wohnen in Kriegshaber in bezahlbarem, barrierefreiem Wohnraum ist so aktuell wie nie. Das Uniklinikum kommt – das klingt angesichts der Situation auf dem Wohnungsmarkt fast wie eine Drohung. Eine Stadtteilmitte Kriegshaber und ein Nachbarschaftszentrum für ein gelingendes Miteinander für alle Generationen, egal woher man kommt – dafür steht der SPD-Ortsverein Kriegshaber.

Dreimal Fünfundsiebzig!

Als sie 1943 geboren wurden, da wurden einerseits die Deutschen Turn- und Sportmeisterschaften in Augsburg ausgetragen. Andererseits fuhren Züge von Augsburg nach Auschwitz, um jüdische Mitbürger in den Tod zu deportieren,

und Bomben fielen auf die Stadt. Im selben Jahr wurde Roy Black, damals noch Gerhard Höllerich, geboren. Rose und Walter Oehmichen gründeten ihr erstes Marionettentheater. Dass sich die Stadt Augsburg seither stark entwickelt hat, das ist auch den drei Jubilaren zu verdanken, die heuer 75 Jahre alt geworden

sind: Gudrun Schulz (im Stadtrat von 1984 bis 2008), Gerd Arnold (im Stadtrat von 1978 bis 2014) und Klaus Kirchner (Stadtrat von 1972 bis 1984, zweiter Bürgermeister von 2002 bis 2008).

Die SPD Augsburg gratuliert Euch herzlich zum Geburtstag!



Gudrun Schulz



Gerd Arnold



Klaus Kirchner

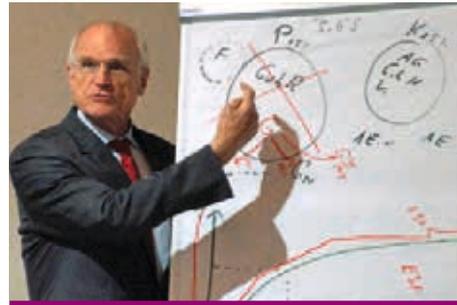
V.i.S.d.P.: Ulrike Bahr,
Vorsitzende der SPD Augsburg
Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg
Telefon 0821 65054412
mail@ulrike-bahr.de
www.spd-augsburg.de



Manche verdienen zwei Meter, andere zwei Zentimeter

Die 45 reichsten Menschen in Deutschland besitzen so viel wie die ärmere Hälfte der gesamten Bevölkerung. Um dieses krasse Ungleichgewicht ging es bei meiner Diskussion über Steuern und Verteilungsgerechtigkeit mit meinem SPD-Bundestagskollegen Lothar Binding. Er ist ein genialer Dozent, kann komplexe Sachverhalte verständlich und dabei höchst unterhaltsam wiedergeben. Seine Hilfsmittel sind eine Flipchart und ein roter Meterstab. Damit zeigt er auf ganz einfache Weise, wie eklatant die Unterschiede in einem deutschen Unternehmen sind: „Wenn in einem Un-

ternehmen die Leute im Durchschnitt vier Zentimeter verdienen, also die Klofrau vielleicht zwei Zentimeter und die Ingenieurin acht Zentimeter, dann verdienen die Manager 50-mal so viel, nämlich zwei Meter!“



Binding erklärt internationale Geldflüsse



Binding zeigt, wie viel Manager verdienen

Macht Frieden – macht Frieden!



„Der Frieden ist der Ernstfall!“, mit diesem Willy-Brandt-Zitat begann der Theologe und Nahost-Experte Clemens Ronnefeldt seinen Vortrag über die Konfliktregionen im Nahen und Mittleren Osten. Im Rahmen der Augsburger Friedenswochen hatte ich zu der Diskussionsveranstaltung „Macht Frieden“ eingeladen, zu der etwa 80 Gäste in die Stadtbücherei gekommen waren. Ronnefeldt machte deutlich, wie die willkürlichen Eingriffe der Kolonialmächte in eine gewachsene Struktur von Völkern und Ethnien vom Anfang



Mit Nahost-Experte Clemens Ronnefeldt

des 20. Jahrhunderts bis heute für Spannungen in der Region sorgen. Und berichtete davon, wie wirtschaftliche und politische Interessen des Westens mitverantwortlich sind, dass diese Region keinen Frieden findet.

Besuch vom indischen Generalkonsul



Sugandh Rajaram ist seit 2016 der für Süddeutschland zuständige Generalkonsul Indiens. Er hatte mich um ein Gespräch gebeten, was im Herbst in meinem Büro stattgefunden hat. Wir haben uns intensiv und gut über die Familienpolitik, die Rollen von Mann und Frau sowie die Berufstätigkeit in unseren Ländern ausgetauscht. Auch bei den Herausforderungen durch die Digitalisierung gibt es gemeinsame Anknüpfungspunkte, die den Menschen sowohl in Deutschland als auch in Indien nutzen können.



Demokratiebus macht Station in Augsburg



Mit SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil (Mitte) bei Grob Aircraft in Tussenhausen



An der Friedenstafel



Bei KUKA mit MdB Bernd Westphal (links)



Diskussion zur Integration mit Lars Klingbeil



Auf dem Plärrerumzug



Marktsontag in Oberhausen



Mein Stand auf dem Kinderfriedensfest



Mit dem Bundestagsmobil in Nördlingen



In meiner Geburtsstadt Nördlingen

100 Jahre Freistaat: souverän sieht anders aus!

Der frischgewählte Ministerpräsident hat es tatsächlich geschafft, beim Festakt zu 100 Jahre Freistaat Bayern

seinen Vorgänger und ersten bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner, der den Freistaat damals ausgerufen

und geprägt hat, nicht zu erwähnen. Eisner war Sozialdemokrat und damit für Söder offensichtlich unaussprechbar. Der Applaus für Söder fiel nicht zuletzt deshalb auch sehr mau aus. Souverän sieht jedenfalls anders aus! Bayern = CSU, das ist Söders einfache Gleichung. Vor der CSU war Bayern als Freistaat in seinen Augen praktisch nicht existent. Jetzt könnte man sagen: Sei's drum. Aber vor 100 Jahren wurde der Grundstein für unsere Demokratie und damit für die gute Entwicklung Bayerns gelegt, unter anderem auch für das Frauenwahlrecht. Seither hat sich in Bayern viel zum Positiven verändert, doch die Demokratie, auf die wir alle so stolz sind, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss tagtäglich – auch heute – von uns allen verteidigt werden.



Die SPD-Landtagsfraktion feierte den 100sten Geburtstag des Freistaats mit einer szenischen und musikalischen Lesung. Neben Harald Güller sitzen links der neue Landtagsvizepräsident der SPD, Markus Rinderspacher, und rechts sein Landtagskollege Florian von Brunn

Wo drückt der Sportschuh?

Ich lade als Landtagsabgeordneter seit vielen Jahren regelmäßig zu Sportgesprächen ein. Dieses Mal traf ich mich mit Vereinsvertretern, Sportreferent Dirk Wurm und der SPD-Fraktionsvorsitzenden Margarete Heinrich in der Gaststätte des ESV Augsburg.

Ich erzählte Details zu den Sportförderrichtlinien, über Vereinspauschalen, die mir übrigens viel zu niedrig sind, über die Sanierung von Sportstätten und vor allem auch über Sanierung und

Neubau von Schwimmbädern. Für Dirk Wurm ist auch die Förderung kommunaler Breitensportanlagen durch den Freistaat wichtig, denn das würde der Stadt und den Sportlerinnen und Sportlern in Augsburg sehr helfen.

Den Sportbetrieb stemmen viele ehrenamtlich Engagierte, die mit ihrer Arbeit nicht nur „die schönste Nebensache der Welt“ fördern, sondern Gesundheits-, Sucht- und Gewaltprävention betreiben, Menschen mit Handicaps

und Flüchtlinge integrieren, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geben.

Angesprochen wurde auch die Kanu-WM 2022 am Eiskanal. Ich werde wie bisher im Landtag darauf drängen, dass der Freistaat sich in Augsburg finanziell genauso beteiligt wie an der Nordischen Ski-WM 2021 in Oberstdorf oder der Sanierung der Skisprungschanze in Garmisch-Partenkirchen. Rechtzeitig zu den Vorbereitungen auf diese WM stellt die Stadt übrigens einen neuen Sportmanager ein, der als WM-Beauftragter die Planungen in Händen haben wird.

Dass die Sportvereine sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen müssen, zeigt der Bereich E-Sport, der Wettkampf mit Computerspielen als Sportgerät. Spieler, die gut sind, kommen ohne körperliche Fitness nicht aus. Schwierig ist die Abgrenzung zwischen E-Sport und „einfachem“ Computerspielen und die Frage, ab wann das Sport ist. Damit werden sich sowohl Politik als auch Sportvereine in den kommenden Jahren mehr und mehr beschäftigen müssen.



Ohne Ehrenamtliche geht in den Sportvereinen nichts. Bei den Sportgesprächen steht der Austausch mit Ihnen an erster Stelle

Vielen Dank für die große Unterstützung

Die Landtagswahl ist Vergangenheit und ich denke nicht gerne an das Ergebnis zurück. Aber es ist mir an dieser Stelle wichtig, mich bei allen für die große Unterstützung zu bedanken. Es stimmt mich traurig, dass die vielen Aktivitäten vor Ort – und zwar nicht nur im Wahlkampf – nicht stärker honoriert wurden. Wir können die Fehler sicher nicht alle in Berlin suchen. Wir müssen auch bei uns selbst anfangen, die richtigen Fragen zu stellen, Antworten zu erarbeiten

und dürfen nicht nur mit dem Finger auf andere zeigen, um den langen Weg der Erneuerung gestalten zu können. Ich bin erneut in den Bayerischen Landtag eingezogen und darüber auch sehr froh. Nach dem ersten Schock können wir nur noch mit halber Stärke der Fraktion volle Kraft fahren. Das wird nicht leicht, aber mein Wille ist nach wie vor ungebrochen und mein Einsatz für die Menschen in Augsburg, der Region und in ganz Bayern wird weitergehen.



Schlagersängerin Claudia Jung war Gast bei KöhnenPLUS in Augsburg

Neue Tarifierhöhung nicht akzeptabel

Schon wieder eine Tarifierhöhung im AVV um fast vier Prozent! Während Söder einen Staatszuschuss von 15 Millionen Euro für den ÖPNV in den Ballungsraum München schiebt, werden bei uns in Augsburg die Fahrpreise weiter erhöht.

Erst massive Preiserhöhungen im Vorfeld der Tarifreform 2017, dann heuer im Frühjahr eine missglückte Tarifreform mit weiteren Erhöhungen und



Der AVV erhöht wieder die Fahrkartenpreise

jetzt schon wieder plus 3,9 Prozent! Damit liegt die Erhöhung im AVV über dem aktuellen Durchschnitt aller anderen Verkehrsverbände in Deutschland.

Für 2019 erwarten wir eine radikale Verbesserung der Tarifreform! Und wir fordern Söder auf, auch für den Raum Augsburg einige Millionen Euro jährlich vorzusehen. Wir kämpfen in Bayern für niedrigere Preise im Nahverkehr und langfristig für einen kostenlosen Nahverkehr, aber ganz sicher nicht für Preiserhöhungen.

Zahl der getöteten Radfahrer steigt

Radfahren liegt im Trend, gerade in der Stadt ist man mit dem Rad oft schneller unterwegs als mit dem Auto.

Leider steigt mit der Anzahl der Räder, besonders auch der Elektrofahräder, die Zahl der verunglückten und getöteten Radfahrer seit Jahren. Deshalb setzt sich der ACE (Auto Club Europa) für mehr Verständnis und einen achtsameren Umgang ein. Jedes Jahr sind Mitglieder des ACE ehrenamtlich in ganz Deutschland unterwegs und dokumentieren das Verhalten der Verkehrsteilnehmer. Der ACE-Regionalbeauftragte Florian Baar und Harald Eckart, ACE-Kreisvorsitzender in Schwaben, wiesen bei der Präsentation der Zahlen in Augsburg darauf hin, dass auf Seiten der Radfahrer die Mängel vom Fahren ohne Helm angeführt wird. Und das, obwohl gerade der

Helm schwere Verletzungen verhindern kann. Bei den Autofahrern sind zwei elementare Unterlassungen festzustellen: meist fehlt der Schulterblick und das Blinkersetzen.

Ich bin seit Beginn der ACE-Aktionen im Jahr 2005 Schirmherr und für den ACE als Politiker auch ein Ansprechpartner, der für Konsequenzen aus den jährlichen Zählungen sorgen muss. Ich plädiere zum Beispiel dafür, Assistenzsysteme in Lkw einzubauen, um schreckliche, teils tödliche Unfälle zu vermeiden, wenn beim Abbiegen nach rechts Radfahrer vom Führerhaus aus nicht gesehen werden. Außerdem fordere ich bauliche Abgrenzungen der Verkehrswege, um die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen. Die Radlwege dürfen dann allerdings auch nicht permanent zugeparkt werden.



Mit Harald Eckart (links) und Florian Baar vom ACE am Königsplatz

Abgeordnetenbüro Harald Güller
Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg
Telefon 0821 3193670
harald.gueller.sk@bayernspd-landtag.de
www.harald-gueller.de
www.facebook.com/haraldgueller

Benjamin Adam: Wofür ich mich einsetze

Ein Europawahlkampf, an dessen Ende eine starke SPD steht, ist die Grundvoraussetzung für einen Erfolg bei der Kommunalwahl. Das wird uns nur gelingen, wenn wir uns klar von den zerstörerischen rechten Kräften und den marktradikalen Konservativen und Liberalen abgrenzen. Wir müssen es schaffen, dass all diejenigen, die in diesen turbulenten Zeiten ein konstruktives, progressives und pro-europäisches Zeichen setzen möchten, die SPD wäh-



len. Die Sozialdemokratie ist das letzte Bollwerk für ein Europa der Menschen und nicht der Nationalstaaten oder Großkonzerne! Wenn der Hype um den Schulz-Zug eines gezeigt hat, dann, dass man mit einer konsequent pro-europäischen Agenda erfolgreich sein kann. Seine Gleise stehen immer noch bereit und dort müssen wir jetzt, mit unseren Spitzenkandidaten Katharina Barley und Udo Bullmann im Bund, mit Maria Noichl in Bayern und hier vor Ort in Augsburg, ansetzen. Besonders wichtig ist mir,

- dass der Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit endlich ernsthaft und mit ausreichenden Mitteln geführt wird.
- dass es mehr gemeinsame Austauschprogramme gibt.
- dass eine umfassende Lebensmittelkennzeichnung in Europa eingeführt wird.
- dass eine europäische Migrationspolitik immer auf den Prinzipien der Solidarität und Humanität basiert.

– dass die Finanztransaktionssteuer zügig umgesetzt wird, damit die Krisenverursacher von 2008 auch endlich an den Krisenkosten beteiligt werden.

Diese Botschaften möchte ich in einem modernen Europawahlkampf zusammen mit euch umsetzen und dabei einen Schwerpunkt auf Haustürwahlkampf legen. Ich bin dankbar für jeden, der uns dabei aktiv unterstützt!



Benjamin Adam: Das bin ich!

Ich bin bei der Europawahl 2019 der Spitzenkandidat der SPD im Bezirk Schwaben. Beim Europaparteitag der BayernSPD wurde ich auf den sechsten Platz der Liste gewählt. Nach dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg machte ich zunächst einen kurzen Ausflug in die Immobilienbranche. Im Moment stehe ich in meinem Lehramtsstudium für das Gymnasium (Englisch, Sozialkunde und Geschichte) kurz vor dem Abschluss. Beruflich bin ich als studentischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Bildung, als freier Mitarbeiter bei der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg sowie als Mitglied

einer Forschungsgruppe zur Zukunft der EU an der LMU in München aktiv.

Eine besondere Erfahrung war mein einjähriger Studienaufenthalt an der University of Reading in England. Dort habe ich unmittelbar vor dem Brexit-Referendum die populistische „Vote Leave-Kampagne“ aus nächster Nähe beobachtet. Das Thema Brexit begleitet mich seither politisch und betrifft mich übrigens auch privat, da meine britische Freundin seit einigen Jahren mit mir zusammen in Augsburg lebt.

In unserer Partei bin ich Schriftführer im Ortsverein Pfersee und seit diesem Jahr auch Vorstandsmitglied der Augs-

burger SPD. Auf Juso-Ebene engagiere ich mich sowohl im Bezirks- als auch im Unterbezirksvorstand.

Diese Parteiarbeit macht mir, trotz unserer schwierigen Gesamtlage, großen Spaß. Auf Bundesebene hat mich die Partei zu einem Vertreter bei der Campaign Academy für junge Nachwuchstalente bei der Sozialdemokratischen Partei Europas bestimmt. Für unseren Wahlkampf in Augsburg und Schwaben bedeutet meine Teilnahme daran, dass wir immer ganz nah am Puls der gesamt-europäischen Kampagne sein werden.

Maria Noichl ist Spitzenkandidatin der BayernSPD für die Europawahl

Ein englisches Sprichwort sagt: „Niemand kauft das Trikot des Schiedsrichters.“ Dies bedeutet: Natürlich ist das Vermitteln, die Konsensfähigkeit, der Kompromiss wichtig, doch an erster Stelle muss eine klare eigene Position stehen:

demokratisch

Alle Macht geht vom Volke aus, nicht vom Geld. Das bedeutet für mich unter anderem, jede Abstimmung zu prüfen, ob sie Macht und Entscheidungskraft auch in Zukunft in den Händen der Wählerinnen und Wählern lässt. Für Privatisierungen, wie zum Beispiel beim Thema Wasser, werde ich auch in Zukunft niemals die Hand heben!

sozial

Sozial ist, was Arbeit schafft! Ach, wäre das schön. Nein, sozial ist viel mehr. Sozial ist, was Menschen ein würdevolles Leben ermöglicht, sei es am Arbeitsplatz oder auf der Pflegestation. Der Weg zu einem sozialen Europa ist noch weit. Wir dürfen nicht mehr warten. LKW-Nomaden an unseren Autobahnen, Männer, die am Straßenrand

wohnen und für weniger als drei Euro pro Stunde arbeiten, sind eine Schande für Europa. Das will ich ändern!

solidarisch

Solidarität mit Dummheit zu übersetzen, ist schick geworden in Europa. Doch Solidarität ist das Grundverständnis des Zusammenlebens. Was in Familien normal ist, füreinander einzustehen und Lasten nach Kraft zu teilen, muss auch für die Gesellschaft gelten.

Eltern tragen den Wasserkasten, die Kinder nur das Stofftier: Ich werde meine Hand immer dafür heben, dass Starke mehr tragen als Schwache. Lasst uns mit Steuergerechtigkeit für Google und Co. beginnen!

gerecht

Im Wort „gerecht“ steckt das Wort „Recht“. Heuer jährt sich zum 70. Mal die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Das Europäische Parlament war und ist immer auch ein Menschenrechtsparlament. Dies zu erhalten, in den 28 Mitgliedstaaten der EU,

aber auch ganz besonders im Umgang mit anderen Nationen, dazu fühle ich mich verpflichtet. Der Kampf für Menschenrechte ist auch ein Kampf gegen rechts. Menschenrechte, darunter auch die Frauenrechte, sind Demokratiezeiger! Hier sage ich ganz klar: keinen Schritt zurück!

Zum Schluss: Die Feinde Europas, die Nationalisten und „Orbanisten“, die versuchen, die europäische Nachbarschaft zu zerstören, sind unsere Feinde!

Wir wissen: Die europäische Idee ist wunderbar. Die derzeitige Ausführung der europäischen Politik ist jedoch oftmals nicht die Linie der SPD.

Wir wollen mehr. Europa kann mehr. Dafür kämpfen wir gemeinsam.



Maria Noichl, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)

51 Jahre, verpartnert,
2 Söhne, 2 Enkelsöhne

Beruf:

Hauswirtschaftsmeisterin, Fachlehrerin für Ernährung und Gestaltung, zuletzt an der Berufsschule Miesbach tätig.

- seit 1991: Mitglied der SPD
- seit 1997: Mitglied im Unterbezirksvorstand der SPD Rosenheim-Stadt
- 1998 – 1999: Juso-Vorsitzende der SPD Rosenheim-Stadt
- seit 2001: Mitglied im Bezirksvorstand der SPD Oberbayern
- 2002 – 2014: Stadträtin in Rosenheim
- 2003 – 2015: Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Rosenheim-Stadt

- 2008 – 2013: Abgeordnete im Bayerischen Landtag
- seit 2010: Bezirksvorsitzende der AsF Oberbayern
- seit 2014: Abgeordnete im Europäischen Parlament
- seit 2015: Mitglied im Landesvorstand der BayernSPD
- seit 2017: Delegierte für den Parteitag der SPE
- seit 2018: Bundesvorsitzende der AsF

In Brüssel arbeite ich als Expertin für die Themen:

- Landwirtschaft
- Mitglied im Ausschuss Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

- Mitglied im Sonderausschuss Pestizide
- Vorsitzende des europäischen Holzclubs (Club du Bois)
- Vorsitzende der Intergroup Tiertransporte
- Gleichstellung
- Mitglied im Ausschuss Gleichstellung der Geschlechter
- Mitglied der Intergroup LGBTI
- Entwicklungspolitik
- stellv. Mitglied im Entwicklungshilfesausschuss
- Delegation AKP
- Mitglied in der Delegation der Afrika-Karibik-Pazifik-Staaten
- Wahlbeobachterin Präsidentschaftswahl in Burkina Faso 2015



SPD-Fraktion setzt in den Haushaltsberatungen wichtige Projekte durch



Margarete Heinrich, Vorsitzende der SPD-Fraktion im Augsburger Stadtrat

Die SPD-Fraktion setzt sich für mehr Lebensqualität und soziales Miteinander ein. Gemeinsam mit den beiden Regierungspartnern konnten finanzielle Mittel für wichtige Projekte im 2. Nachtragshaushalt 2018 und im Doppelhaushalt 2019/2020 eingestellt werden. Nachfolgend einige Beispiele.

Die SPD-Fraktion konnte Mittel für den Neubau beziehungsweise die notwendigen Sanierungen der Sportstätten und städtischen Bäder in Höhe von 27 Millionen Euro durchsetzen. Um die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Augsburger Sportvereine zu bewahren, zu stärken und damit vor allem den Jugend- und Breitensport zu fördern, gewährt die Stadt Augsburg Zuschüsse. Diese Zuschüsse wurden

für das Jahr 2019 um 75 500 Euro und für das Jahr 2020 um 185 000 Euro erhöht.

Um die Aufenthaltsqualität auf dem Augsburger Stadtmarkt noch weiter zu verbessern, wurden 3,6 Millionen Euro im Haushalt eingebracht. Der Augsburger Tierschutzverein erhält einen einmaligen Zuschuss für den notwendigen Neubau eines Katzenhauses. Im sozialen Bereich wurden für viele wichtige Projekte, wie die offene Jugendhilfe, Obdachlosen- und Wohnungshilfe,

Streetwork oder das Frauenhaus notwendige Mittel von knapp 2,2 Millionen Euro in den Haushalt eingestellt.

Das hohe Bevölkerungswachstum in Augsburg führt dazu, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger Parks und Grünflächen zur Erholung und Freizeitgestaltung besuchen. Auf Antrag der SPD wurden die Mittel für die Aufwertung der Grünanlagen und Spielplätze um 85 000 Euro pro Jahr erhöht. Die Ausgabemittel für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten wurden von 50 000 Euro auf 100 000 Euro verdoppelt. Auch die Nachfrage nach Kleingärten ist ungebrochen groß. Aus diesem Grund wurden finanzielle Mittel für die Erweiterung bestehender und Erstellung neu zu errichtender Kleingartenanlagen im Haushalt bereitgestellt. Große finanzielle Unterstützung erhalten neben der Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren. Das Naturfreibad Haunstetten erhält auf Initiative der SPD ein Zuschuss von 200 000 Euro, um notwendige Verbesserungsarbeiten durchführen zu können. Darüber hinaus werden 15 000 Euro für den notwendigen Ausbau des Rettungsweges am Naturfreibad bereitgestellt.

Insgesamt sehen wir bei den Investitionen und Zuschusserhöhungen die richtigen Weichenstellungen für eine lebenswerte Stadt im Wachstum. Weitere Schwerpunkte sind (geförderter) Wohnungsbau, der Ausbau von Schulen und Kindergärten und das Projekt Fahrradstadt 2020, für das sieben Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Neujahrsempfang der Stadtratsfraktion

Freitag | 18. Januar | 19:00 Uhr
Rathaus Augsburg
mit Festredner Uli Grötsch,
Generalsekretär der BayernSPD

SPD-Stadtratsfraktion

Rathausplatz 2, 86150 Augsburg
Telefon 0821 324-2150
info@spd-stadtrat-augsburg.de
www.spd-stadtrat-augsburg.de

Kurhaus Göggingen: Nachbargrundstück noch rechtzeitig gesichert

Es ist hoffentlich gerade noch einmal einigermaßen gutgegangen. Aber eine weitsichtige Liegenschafts- und Stadtentwicklungspolitik sieht anders aus. Zweimal nutzte die Liegenschaftsbürgermeisterin Eva Weber die Möglichkeit nicht, ein unmittelbar an das Kurhausareal angrenzendes Grundstück zu kaufen. Nicht auszumalen, was hier hätte passieren können: Etwa die Errichtung einer schicken Wohnanlage mit dem marketingmäßig recht wirksamen Attribut „Am Kurhauspark“, inklusive anschließender Dauerstreitereien über die von den Gästen des Kurhauses verursachten Geräuschemissionen. Es ist also schwer nachvollziehbar,

warum die Stadt beziehungsweise der das Kurhaus tragende Zweckverband (bestehend aus Stadt und Bezirk) entgegen der Forderung der SPD-Stadtratsfraktion hier nicht aktiv wurde. Zumal die Stadt in dem zum Verkauf anstehenden Gebäude unschwer eigene Einrichtungen hätte platzieren können. Auch der Zugang zum Kurhaus – bislang etwas stiefmütterlich angelegt – wäre unter Umständen besser zu konzipieren gewesen.

Der Bezirk Schwaben hat nun sozusagen die Notbremse gezogen und aus Sorge um den Bestand eines uneingeschränkten Kurhausbetriebs dieses strategisch wichtige Grundstück gekauft.



Blick auf das Nachbargrundstück

So weit so gut. Man wird sich hoffentlich auch einigen können. Aber ein eigenes Nutzungsrecht der Stadt wurde total vergeigt. Wir müssen jetzt jedenfalls im Einvernehmen mit dem Bezirk Schwaben zu einer für die Stadt akzeptablen Lösung kommen. Deshalb beantragte die SPD-Stadtratsfraktion, auf schnellstem Wege zu prüfen, welche aus städtischer Sicht wichtigen Einrichtungen dort geschaffen werden können. Wobei hierbei der Bezirk Schwaben als Eigentümer das letzte Wort haben wird. Die Rathaus-SPD favorisiert die Unterbringung eines Bürgerbüros für die südwestlichen Stadtteile. Gefordert wird dabei eine normale Ausstattung, so wie auch in den anderen Stadtteilen. Mit einem Automatenbüro geben wir uns nicht zufrieden! Denkbar sind auch Räumlichkeiten für eine Bürgerbegegnung oder für Zwecke des Kurhauses. Priorität habe aber die Etablierung eines Bürgerbüros. Dies ist die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern aus Göggingen, Bergheim und Inningen schon lange schuldig!



Das Kurhaus Göggingen

STADTRÄTE STELLEN SICH VOR



Ulrich Wagner

Seit 2008 gehöre ich dem Augsburger Stadtrat an. Ich wohne im Bärenkeller und mir ist es besonders wichtig, dass es in diesem Stadtteil weiter vorangeht, zum Beispiel bei der Nahversorgung. Zuletzt habe ich mich dafür

eingesetzt, dass am Zaunkönigweg ein neuer Supermarkt entsteht.

Im Augsburger Stadtrat sitze ich in fünf Ausschüssen, darunter im Sportausschuss. Die SPD-Fraktion hat mit Ihrem zuständigen Referenten, Dirk Wurm, das Sport- und Bäderentwicklungskonzept ins Leben gerufen. Dieses soll nun nach und nach umgesetzt werden. Ein großer Erfolg ist zum Beispiel das neue Kinderbecken im Spickelbad. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Als Markt- und Volksfestbeirat ist es

für mich auch wichtig, dass der Augsburger Stadtmarkt weiter saniert wird.

In Augsburg wird es zunehmend schwerer, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die SPD-Stadtratsfraktion hat sich deshalb dafür eingesetzt, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft (WBG) in dieser Legislaturperiode 600 Wohnungen plant und baut. Auch hier befinden wir uns auf einem guten Weg, es reicht aber bei weitem noch nicht aus. Deshalb setzen wir uns für eine verbindliche Quote beim geförderten Wohnungsbau ein.



Wolfgang Bähler und Volkmar Thumser wiedergewählt

Wir beide wurden wieder in den schwäbischen Bezirkstag gewählt, Wolfgang Bähler im Stimmkreis Augsburg Ost und Volkmar Thumser im Stimmkreis Augsburg West. Leider wurde dieser Erfolg überschattet durch die schlechten Bezirkswahlergebnisse mit dem niedrigen Stimmenanteil insgesamt für die SPD. So schrumpfte unsere SPD-Bezirks-

tagsfraktion von vier Mitgliedern auf drei. Der kompetente Finanzfachmann aus Lindau, Gerhard Ecker, dessen Wissen, Erfahrung und sachorientierte Politik bei allen Mitglieder des Rats geschätzt war, verpasste leider den Wiedereinzug in den schwäbischen Bezirkstag. Gerhard Ecker war von 2002 bis 2008 Finanzreferent der Stadt Augsburg. Damals war er zum Spezialisten des Zentralklinikums geworden. Dieses Wissen war sehr wertvoll für unsere Arbeit im Bezirk!

Wir haben wie in der Vergangenheit Wolfgang Bähler zum Fraktionsvorsitzenden und Petra Beer zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Ziel der Fraktion ist es, wieder in allen Ausschüssen vertreten zu sein. Ein wichtiger weiterer Punkt in den nächsten Jahren ist die Vertretung in den verschiedenen Verwaltungsräten und Aufsichtsräten. Es darf nicht sein, dass eine Partei wie die SPD mit ihrer immensen politi-

schen Erfahrung zum Beispiel nicht mehr in den politischen Gremien des Kurhaus-theaters in Göggingen vertreten ist. Auch muss die SPD in den „Bezirkskliniken Schwaben“, mit ihren rund 3 500 Beschäftigten in ganz Schwaben, wieder Sitz und Stimme haben. Sehr bedauerlich wäre es, wenn in Zukunft die AfD mit ihren rechtsradikalen Ansichten und demokratiefeindlicher Haltung in diesen Gremien vertreten wäre. Wir rufen daher alle demokratisch gesinnten Parteien im schwäbischen Bezirkstag auf, „Klare Kante“ zu zeigen gegenüber Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung, Nationalismus und neonazistischem Gedankengut. Wir wollen unser besonderes Augenmerk wieder auf die europäischen Regionalpartnerschaften in der Mayenne (Frankreich) und der Bukowina (Rumänien und Ukraine) richten (Wolfgang) und auf alle wichtigen Aufgaben beim Thema Inklusion (Volkmar).



Gemeinsam für Inklusion: Schwaben und Ukrainer festigen Zusammenarbeit



Gregor Beck und Tetiana Zakrutna (vorne) bekräftigten unter den Augen der Partnerschaftsbeauftragten Katharina Haberkorn, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und Wolfgang Bähler mit einem Partnerschaftsvertrag Zusammenarbeit

Im Jakobsstift in der Augsburger Innenstadt entsteht zurzeit das neuartige Wohnprojekt „Fritz & Jack“ für junge Menschen mit und ohne Behinderungen, die hier gemeinsam Wohnraum, Lebenszeit und Alltagserfahrungen teilen sollen. Sinnbildlich für den Umbruch und die vielen offen Baustellen im Bereich der Inklusion, die mit vereinten Kräften angegangen werden sollen, wurde in der künftigen Gemeinschaftsküche der noch im Bau befindlichen Wohnanlage ein Partnerschaftsvertrag zwischen dem Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn und dem Zentrum Osoblyva Dytyna im ukrainischen Czernowitz, einer der Partnerregionen des Bezirks Schwaben, unterzeichnet.

„Hier wird ein weiterer Baustein Europas errichtet – mit Hilfen, die wie die Aktivitäten des Bukowina-Hilfswerks und die weitere Partnerschaftsarbeit des Bezirks direkt bei den Menschen ankommen werden“, freute sich Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert gemeinsam mit den SPD-Bezirksräten Wolfgang Bähler und Volkmar Thumser über die Weiterführung des Austauschprojekts, das sich nach ersten Kontakten im Jahr 2016 mit Unterstützung des Europabüros des Bezirks heuer zu einer intensiven Partnerschaft mit gegenseitigen Fachbesuchen entwickelt hat.

SPD-Bezirkstagsfraktion Schwaben
Lauterlech 39b, 86152 Augsburg
Telefon 0821 514033
wolfgang.baehner@spd-bezirkstag-schwaben.de